



650 Jahre Weißenstadt
bei den Hohenzollern

Einladung

**MONTANHISTORISCHE TAGE
WEIßENSTADT
AM 9. UND 10. OKTOBER 1998**

Anlässlich der 650 Jahrfeier der ehemaligen Bergstadt Weißenstadt und des Gedenkens an Alexander von Humboldt, der vor 205 Jahren als Bergmeister nach Franken kam, veranstaltet Weißenstadt „Montanhistorische Tage“. Der Bergbau auf Zinnseifen bei Schönwind begann um 1230 – später erfolgte der Abbau auch untertage – und dauerte mit Unterbrechungen bis 1940. Zudem wurde im Mittelalter unter der Stadt der Bergbau auf Bergkristalle, der einzige dieser Art in Deutschland, durchgeführt. Bekannt und begehrt sind auch seltene Mineralstufen in den Granitvorkommen um Weißenstadt.

Montanhistorische Tage

Programm

Freitag, 9. Oktober 1998

- 15.00 Uhr Eröffnung der Ausstellung
„**Bodenschätze unter und um Weißenstadt**“
in der Schmidt Bank Weißenstadt
- 16.00 Uhr **Enthüllung einer Gedenktafel**
am ehemaligen Zechenhaus des Zinnbergbaus
Schönwind - Weißenstadt
- 19.30 Uhr Vortrag Dr. Ziehr
„**Minerallagerstätten in und um
Weißenstadt und deren Gewinnung**“
Aula der Volksschule, Schulstraße

Samstag, den 10. Oktober 1998

- 9.30 Uhr **Alexander von Humboldt – Ausstellung**
Führung E. Arnold
Museum Goldkronach
- 11.30 Uhr **Befahrung des Besucherbergwerks Gleisingerfels bei Fichtelberg**

Mittagessen in Gasthöfen in Weißenstadt
- 15.30 Uhr **Es spielt die Bergmannskapelle Stockheim,**
Marktplatz Weißenstadt,
anschließend Abmarsch zur Aula in der
Volksschule, Schulstraße
- 16.00 Uhr **MONTANHISTORISCHE VORTRÄGE**
Bergbau in Ostoberfranken-
von Humboldt bis heute
Bergdirektor i.R. J. Hartmann

Pause: Auftritt der Bergmannskapelle Stockheim
- 17.00 Uhr E. Arnold
Alexander von Humboldt als preußischer
Bergbeamter in den drei Bergamtsrevieren
Goldkronach, Naila und Münchberg
- 17.50 Uhr Dr. H. Ziehr
Als Montangeologe auf den Spuren Alexander
von Humboldts im oberfränkischen Gangrevier
zwischen Lichtenberg und Joditz

Bergkittel erwünscht

Montanhistorische Tage

Mit obiger Einladung wurde in ganz Deutschland und den angrenzenden Ländern wie Tschechei, Österreich etc. die Fachwelt des Montanwesens und der Geologie durch 2. Bgm. Dieter Schmidt angeschrieben. Und sie kamen, die Bergbauspezialisten, nach Weißenstadt, dem alten Bergstädtchen, das über Jahrhunderte seinen Wohlstand den Schätzen der Berge zu danken hatte.

Es waren die erste Fachtage dieser Art in Weißenstadt, doch weitere sollen folgen. Die Idee zu diesem wichtigen historischen Ereignis hatte Herr Dr. Heinz Ziehr, der zur Blüte des Uranabbaus nach dem Kriege selbst hier im Fichtelgebirge weilte und anlässlich seines Urlaubs im Gasthof Waldstein über Herrn Willi Sack Verbindungen zu Weißenstadt knüpfte.

Die Tafel für den Montanhistorischen Weg konnte allerdings noch nicht enthüllt werden, ist man doch gerade dabei, eine umfassende Konzeption für diese Verbindungsader des bergbaulichen Geschehens in und um Weißenstadt zu erstellen. Die Bergmannskapelle spielte ebenfalls nicht, dafür aber führte Heimatkundler Dieter Schmidt die Gäste am Samstag durch die Stadtkirche, gab Erklärungen und zeigte vor allem das Kruzifix am Altar, das mit wunderbaren Bergkristallen aus Weißenstadt geschmückt ist.

Durch die Stollen unterhalb der Schmidt-Bank hatte schon am Freitag nachmittag Herr Nickl, der Leiter des Bankgeschäftes, die Gäste begleitet.

So darf man insgesamt die Veranstaltung als sehr gelungen bezeichnen: Ein Anfang ist gemacht, nächstes Jahr sollte anlässlich der „2. Montanhistorischen Tage“ der „Historische Bergwerksweg“ eingeweiht werden können. Als Kernthema der Referate könnte der Begriff „Zinn“ gewählt werden, doch wäre auch daran zu denken, die Veranstaltungen international auszurichten, zumal auch die Tschechei und die neuen Bundesländer über reichlich bergmännische Schätze verfügen.

Daß mehrere Mineraliensammler ihre Schätze anlässlich der Vorträge in der Aula der Volksschule der Öffentlichkeit zeigten, daß Herr Böhringer aus Wunsiedel die Tage nutzte, vielfältige Fachliteratur zum Thema Bergbau und Geologie unserer Heimat anzubieten, ist als Bereicherung zu nennen.

Als Dieter Schmidt am Samstag abend die Tagung schloß, zeigte er sich sehr zufrieden über das kundige Fachpublikum, die tollen Referate und die angenehme Atmosphäre. Also dann „Glück auf“ 1999 in Weißenstadt bei den 2. Montanhistorischen Tagen.

Dieter Schmidt

Feslenkeller-Wirtschaft
zum
Bayerischen Grobian.
Mittwoch
Gesellschaftstag,
wozu freundlichst einladen
Hans u. Lina Hager.